

# Geld fließt in Freizeitbereich

## »Sandmüller Reisen« spendet 2000 Euro an Betriebsstätte Mehnenfeld

**Niedermehnen (b/m).** Groß war die Freude bei Betriebsleiter Günther Vullriede von der Betriebsstätte Mehnenfeld am Donnerstag, als Familie Sandmüller ihm eine großzügige Spende in Höhe von 2000 Euro überreichte.

Im April hatte die Firma »Sandmüller Reisen« mit einem Tag der

offenen Tür das 50-jährige Firmenjubiläum gefeiert. Im Rahmen einer Verlosung war dort viel Geld zusammen gekommen, das das Unternehmen Sandmüller auf die stolze Summe von 2000 Euro aufgestockt und nun der Betriebsstätte im Niedermehnen Dorftzentrum zu kommen ließ.

Die Einrichtung, die zu den Lübbecke Werksstätten gehört, existiert seit fast 20 Jahren und feiert nächstes Jahr am 8. Juni ihr Jubiläum zusammen mit der Dorfgemeinschaft.

»Friedhelm ist da«, freut sich Hendrik Meyer, Mitarbeiter der Betriebsstätte, als er den Senior-

chef von »Sandmüller Reisen« sieht. Die Verbundenheit der Einrichtung zur Familie Sandmüller ist groß, denn schon von Beginn an fuhr Sandmüller Reisen die Mitarbeiter der Einrichtung von ihrem Zuhause zum Arbeitsplatz in Niedermehnen.

Die Mitarbeiter wohnen zur einen Hälfte im Haus Buschgarten in Wehden und zur anderen zu Hause. Die Überbringer der Spende, Anita Sandmüller-Beutner, Erhard Beutner und Friedhelm Sandmüller, konnten sich selbst von der sinnvollen Verwendung des Geldes bei einer Führung durch die Einrichtung, die derzeit 99 Beschäftigte hat, überzeugen.

Das Geld soll für Einrichtungsgegenstände im Freizeitbereich bei Schwerebehinderten verwendet werden. Für diese Gegenstände würde der Kostenträger, der Landschaftsverband Westfalen-Lippe, leider nicht die Kosten übernehmen.

Außerdem hat dieser Bereich starke Zuwachsraten, so dass auch im Mehnenfeld Erweiterungsbedarf besteht. 21 Mitarbeiter sind in diesem so genannten Betreuungsinintensiven Arbeitsbereich – kurz BIA – beschäftigt. Den BIA gibt es nur im Land Nordrhein-Westfalen und er wurde von Günther Vullriede sehr gelobt.

»So sind die Männer und Frauen noch im Arbeitsbereich, sie werden nicht isoliert und verlieren dadurch nicht den Kontakt zu anderen Menschen. Außerdem sind sie dadurch auch noch sozial versichert.«



Bei der Spendenübergabe von »Sandmüller Reisen«: Uschi Windmüller, Erhard Beutner, Marita Altstedt, Elise Mut, Anita Sandmüller-Beutner, Tanja Schmidt, Adel-

heid Köster, Günther Vullriede (Betriebsleiter Betriebsstätte Mehnenfeld), Mareike Kunter, Hendrik Meyer, Friedhelm Sandmüller.

Foto: Bianca Meyer